

International Paper Co. in New-York. Die in Nr. 79 der Papier-Zeitung gebrachte Uebersicht der Geschäfts-Ergebnisse dieser Aktien-Gesellschaft ergänzen wir auf Wunsch mehrerer Leser durch folgende Angaben und berichtigen dieselbe zugleich in einigen Punkten:

Das Aktienkapital der Gesellschaft betrug bei ihrer Gründung (1898) 35 Millionen Dollar, auch wurden damals für 10 Millionen Dollar 6prozentige Schuldverschreibungen ausgegeben. Das Aktienkapital bestand theils in 6prozentigen Vorzugs-, theils in Stamm-Aktien und wurde im Lauf der Jahre anlässlich des Ankaufs weiterer Fabriken so erhöht, dass zur Zeit 22,4 Millionen Dollar 6prozentige Vorzugs- und 17 Millionen Stamm-Aktien ausgegeben sind. Die Geschichte der Gründung ist in Nr. 4 der Papier-Zeitung von 1898 genau mitgetheilt, dort sind auch die ursprünglich vereinigten 17 Fabriken mit ihrer Erzeugung usw. aufgezählt. Die Leistungsfähigkeit betrug anfänglich 1785 Tonnen Papier und dürfte seitdem auf nahezu 2000 Tonnen gestiegen sein. Ein Theil der Maschinen steht jedoch oft still, damit der Markt nicht überlastet wird.

Soweit uns bekannt, erhielten die Fabriken seitens der Gesellschaft theils Schuldverschreibungen, theil Vorzugs-, theils Stamm-Aktien als Zahlung. Es wird angenommen, dass durch die Schuldverschreibungen und Stamm-Aktien der wirkliche Werth der Fabriken gedeckt war, und dass die Stamm-Aktien nur als Draufgabe dienten. Im ersten Geschäftsjahr wurden die Stamm-Aktien mit 4 pCt. verzinst, aber es stellte sich heraus, dass durch die Zahlung dieser Dividende die Gesellschaft ihre Mittel zu sehr schwächte, daher beschloss die Direktion, keine Dividenden auf die Stamm-Aktien zu zahlen, bevor der von Jahr zu Jahr aufgespeicherte Ueberschuss 7 Millionen Dollar beträgt. Die Vorzugs-Aktien wurden bisher regelmässig mit 6 pCt. (nicht 4 pCt., wie in Nr. 79 gesagt) verzinst. Ferner soll es in der zweiten Zeile der Aufstellung in Nr. 79 nicht heissen »Kosten der Rohstoffe«, sondern »Herstellungskosten«. In dem Betrag für »Steuern« ist auch die Verzinsung der Schuldverschreibungen enthalten.

Die Bewertung der Aktien usw. der International Paper Co. und anderer »trusts« des Papierfaches geht am besten aus dem Kurszettel hervor. Wir geben nachstehend die Kurse der New Yorker Börse vom 17. September 1901 auch für einige andere »Papier-Trusts« in Prozenten des Nennwerths wieder.

	Geld	Brief
Strohrippen - Verband (American Straw Board Company), Aktien . . . . .	25	25 1/2
Schreibpapier - Verband (American Writing Paper Company) 5prozentige Schuldverschr. . . . .	70	72
Schreibpapier - Verband (American Writing Paper Company) Vorzugs-Aktien . . . . .	12	14
Schreibpapier-Verband (American Writing Paper Company) Stamm-Aktien . . . . .	2	3
Druckpapier-Verband (International Paper Company) Vorzugs-Aktien . . . . .	79	80
Druckpapier-Verband (International Paper Company) Stamm-Aktien . . . . .	24 1/2	25
Druckpapier-Verband (International Paper Company) 6prozentige Schuldverschr. . . . .	108 1/2	—
Düten-Verband (Union Bag and Paper Company) Stamm-Aktien . . . . .	16 1/4	17
Düten-Verband (Union Bag and Paper Company) Vorzugs-Aktien . . . . .	73	74
Briefumschlag-Verband (United States Envelope Company) Stamm-Aktien . . . . .	40	50
Briefumschlag-Verband (United States Envelope Company) Vorzugs-Aktien . . . . .	96	98

Dem Geschäftsbericht der Patentpapierfabrik zu Penig in Penig, Sachsen, entnehmen wir Folgendes:

In den ersten 10 Monaten des am 30. Juni d. Js. beendeten Geschäftsjahres setzte sich der ungewöhnlich rege Geschäftsgang des Vorjahres unverändert fort. Von Anfang Mai d. Js. machte sich aber ein Abflauen des Bedarfs bemerkbar; die bis dahin oft drängend aufgetretene Nachfrage liess fühlbar nach, die Fabrikation ging von diesem Zeitpunkte ab auf das Maass normalen Zeitlaufes zurück. Die im Berichtsjahre andauernde hohe Preislage aller Rohstoffe liess keine Herabminderung der gegen früher wesentlich erhöhten Herstellungskosten zu, die hochgetriebenen Kohlenpreise belasteten den Betrieb umsomehr, als von August 1900 bis Anfang März 1901 grosse Trockenheit herrschte, sodass der Kohlenverbrauch bei den unzureichenden Betriebswasserständen sich aussergewöhnlich hoch stellte. Das gute Gewinn-Ergebniss, dem des Vorjahres ungefähr gleich, ist deshalb hauptsächlich auf den erhöhten Absatz zurückzuführen. Die Erzeugung der sieben Papiermaschinen belief sich auf 11 392 525 kg gegen 10 888 816 kg im Vorjahre. Die in Wolkenstein hergestellten

658 800 kg Holzschliff (i. V. 665 850 kg) fanden in der nahegelegenen Papierfabrik Wilischthal Verwendung. Der Reservefonds I ist mit 300 000 M. in statutengemässer Höhe erfüllt, der Reservefonds II stellte sich am 30. Juni d. Js. auf 500 000 M. Der Rohgewinn beziffert sich auf 726 445 M., nach Abschreibungen in Höhe von 230 000 M. beträgt der Reingewinn 496 445 M. Die Verwendung wird in folgender Weise vorgeschlagen: 50 000 M. für Reservefonds II, 60 000 M. für Erneuerungskonto, 7500 M. an die Arbeiter-Pensionskasse, an die Arbeiter-Wittwen- und Waisenkasse 7500 M., an die Beamten-Pensionskasse 15 000 M., 61 678 M. Tantiemen an Vorstand und Beamte, 270 000 M. zu wiederum 9prozentiger Dividende, 14 186 M. Tantieme an den Aufsichtsrath, 10 581 M. für neue Rechnung.

Elsenthal, Holzstoff- und Papierfabrik Menzel & Cie., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, in Grafenau, Baiern. Nach Abschreibung von 69 672 M. ergibt sich ein Reingewinn von 50 080 M. (37 299), der nachstehende Verwendung finden soll: Abschreibung auf verlorene und unsichere Ausstände 8980 M., dem Reservefonds 1984 M., Rücklage auf Reparaturen 5000 M., 4 pCt. Dividende (wie i. V.) und Vortrag 1515 M. N. (Vergl. Nr. 72)

Aktien-Gesellschaft für Kartonnagen-Industrie in Loschwitz bei Dresden. Die Gesellschaft, die in früheren Jahren sehr hohe Dividenden zahlte, schloss das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr nach dem »Berliner Börsen-Courier« mit ungünstigem Ergebniss. Wie verlautet, wird das Unternehmen keine Dividende vertheilen. K.

Stromenger & Co., Musterkarten- und Etikettenfabrik in Aachen. Die Firma hat sich aufgelöst. Der bisherige Theilhaber Herr Heinrich Stromenger errichtet Adalbertsteinweg 56 eine neue gleiche Fabrik. K.

Die Firma J. D. Wiss & Co., Papiermachéwaaren-Fabrik in Schwabach, Baiern, beabsichtigt die Kugelfabrik von Eisentraut zu erwerben und zu vergrössern behufs Erweiterung ihres Etablissements. K.

Der Verein Deutscher Papierfabrikanten hat seine Geschäftsstelle von Mainz nach Berlin SW., Königgrätzerstrasse 104 II, verlegt.

Papiereinkaufsstelle des Vereins deutscher Zeitungsverleger G. m. b. H. in Berlin. In der letzten Hauptversammlung wurde anstelle des zurückgetretenen Herrn Rudolf Lehmann Herr Petzold zum Geschäftsführer gewählt.

Ostpreussische Druckerei und Verlagsanstalt, Aktiengesellschaft. Herr Ernst Sezepansky ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Der Vorstand besteht fortan nur aus einem Mitgliede.

Schultze & Wimmers Buch- und Kunstdruckerei in Berlin. Herr Karl Schultze ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und Herr Willy Gasper, Wilmersdorf, in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Trommer & Grundmann, Lithografische Anstalt in Leipzig, Gutenbergstrasse 2. Herr F. H. Trommer ist aus der Firma geschieden und dieselbe lautet künftig Ferdinand Grundmann. K.

Herrn Felix Strauch in Zeitz wurde für die Firma Vereinigte Papierwaarenfabriken S. Krotoschin in Aue-Zeitz Prokura ertheilt.

Fr. Krome, Papierwaaren-Handlung in Goslar. Das Geschäft ist in den Besitz des Herrn Ernst Goedecke übergegangen. K.

Die am Marschall Wredeplatz in Mondsee, Ober-Oesterreich, befindliche Papierhandlung des Fr. Amalia Gress, welche das Geschäft 29 Jahre inne hatte, ging durch Kauf an Herrn Fritz Schmidjell über. N.

Herr Alfred Böhm eröffnete in Berlin NO., Greifswalderstrasse 12, eine Kolportage-Sortiments-Buchhandlung und übertrug seine Vertretung Herrn Otto Maier in Leipzig.

Herr Dr. Kurt Ebhardt ist nach dem Tode seines Vaters, des Verlagsbuchhändlers Franz Ebhardt, Alleininhaber der Firma Franz Ebhardt & Co., Verlagsbuchhandlung in Berlin W. 50, Schaperstrasse 5.

Unter der Firma Christl. Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Christoph Steffen wurde in Leipzig-R., Dresdenerstrasse 53, eine Buchhandlung eröffnet.

Herr F. A. Weber eröffnet am 15. Oktober in Leipzig, Beethovenstrasse 14, ein Buch- und Musikalien-Sortiment. Herr Otto Borggold in Leipzig übernimmt die Vertretung.

Herr Rudolph Hachenberger übernahm mit sämmtlichen Aktiven und Passiven die Firma F. A. Heyde, Buch- und Papierhandlung in Lommatzsch und führt dieselbe unter der alten Firma weiter. Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig behält die Vertretung.